

Installationsanleitung Windows XP

Ich möchte erst einmal ein paar Bemerkungen vorausschicken:

- diese Anleitung ist für User gedacht, die zum allerersten Male ein XP installieren. Ich kann mich gut an meine Anfangszeit erinnern – für mich war es immer ein Erfolgserlebnis, wenn das erwartete Bild auf dem Monitor auftauchte. Zeigte es mir doch, daß ich bislang noch keine Fehler machte und auf dem richtigen Weg war.
- eigentlich teilt mir die Setup- Routine während der Installation alles mit. Der erscheinende Text leitet einen User recht sauber durch die Installation. Was ich hier von mir gebe, soll den User nichts weiter, als darauf vorbereiten. Und vielleicht Unklarheiten des Textes besser erklären.

- während der Installation sollte außer Maus, Tastatur und Monitor nichts angesteckt sein!

Auch sollte die zu installierende Festplatte während der Installation die Einzige sein im System. Alle anderen sollten temporär elektrisch getrennt werden.

Am Wichtigsten erscheint mir die Trennung vom Internet. Diese wird erst nach dem ersten Image hergestellt!

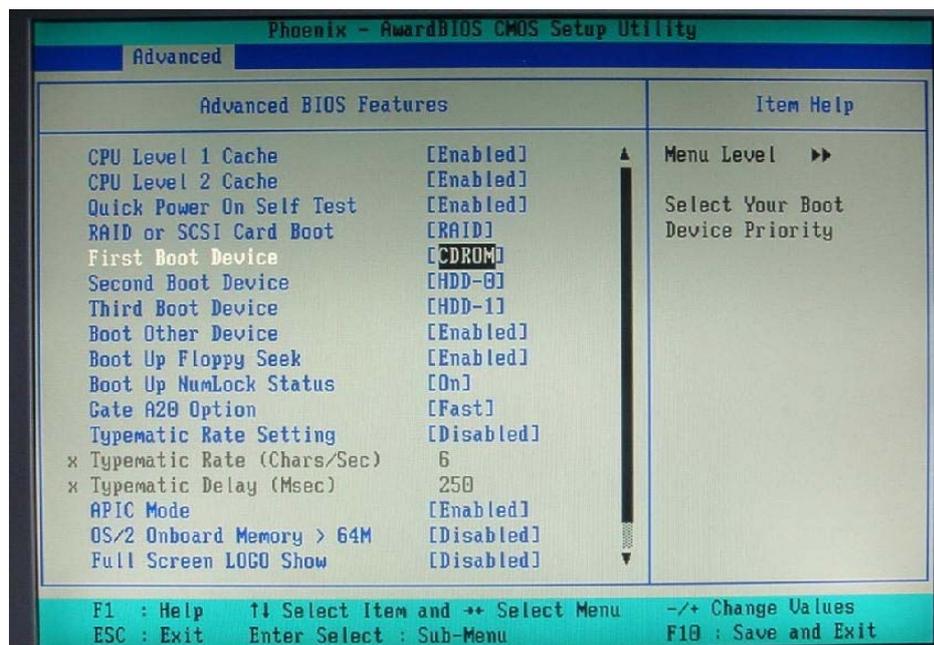
Die Bilder wurden Freihand mit einer Digital- Kamera gemacht.

Sie erheben also keinen Anspruch auf Studio- Qualität!

Das wohl Wichtigste ist, daß im BIOS die Bootsequenz so eingestellt wird, daß als Allererstes das CDROM- Laufwerk angesprochen wird.

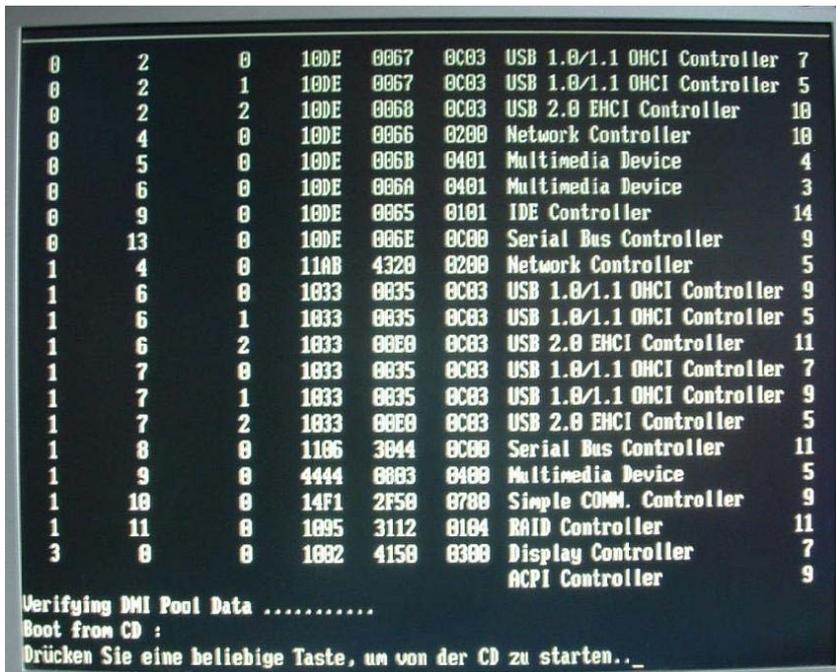
Wie man ins BIOS kommt, ist unterschiedlich – meist mit der Taste "Entf", aber auch "F2" ist oft dafür vorgesehen. Die allermeisten PCS sagen es einem – man muß nur flink sein. Nach dem Einschalten kommt, meist mit weißer Schrift auf schwarzem Untergrund "Press xx to Enter Setup" oder so ähnlich – schon weiß man, das die Taste "xx" für das BIOS vorgesehen ist. Nun kommt es wieder auf das zu dem Mainboard gehörige BIOS an – es gibt fast unzählig verschiedene Arten, wie und wo man im BIOS Werte verändern kann. Auch muß man oft bedenken, daß die Buchstaben Y und Z bei amerikanischen Tastaturen vertauscht sind. Man kann eigentlich gefahrlos herumexperimentieren und suchen – solange man einen Zustand nicht abspeichert, wird nichts verändert. Hat man nun die richtigen Einstellungen gefunden, speichert man diese ab. Dafür ist die Taste "F10" meist zuständig – aber auch das wird angezeigt. Unten in der Schriftleiste steht es meistens – zum Beispiel "F10=save and exit".

Hier mal ein Bild der Einstellungen bei einem ASUS A7N8X-E – Mainboard:

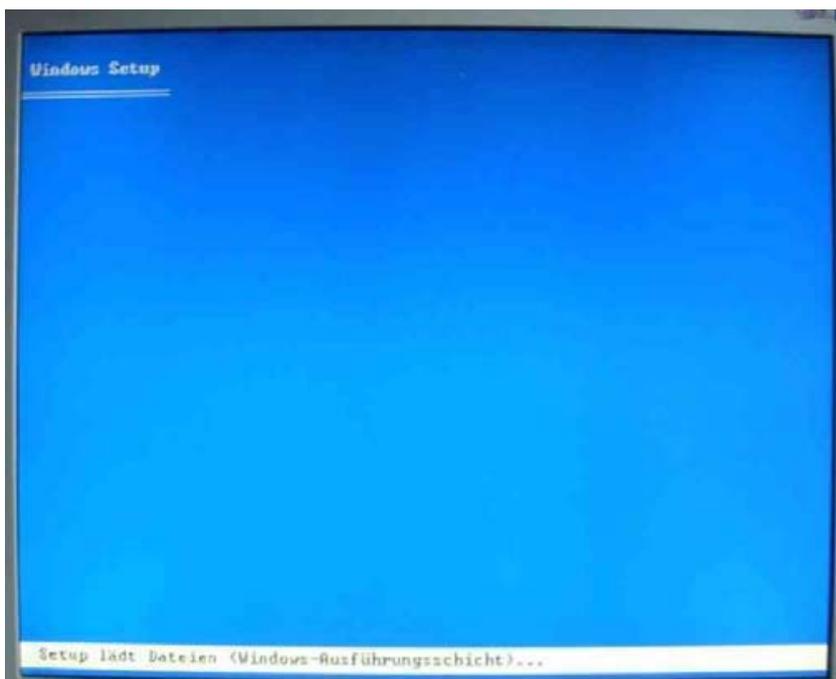


Bei neueren Mainboards mit S-ATA ist diese Einstellung erheblich anders. Zwar muß auch hier das CDROM an erster Stelle stehen – zusätzlich muß aber noch das zu bootende Laufwerk und die zu installierende Festplatte an jeweils die erste Stelle (meist oben) geschoben werden.

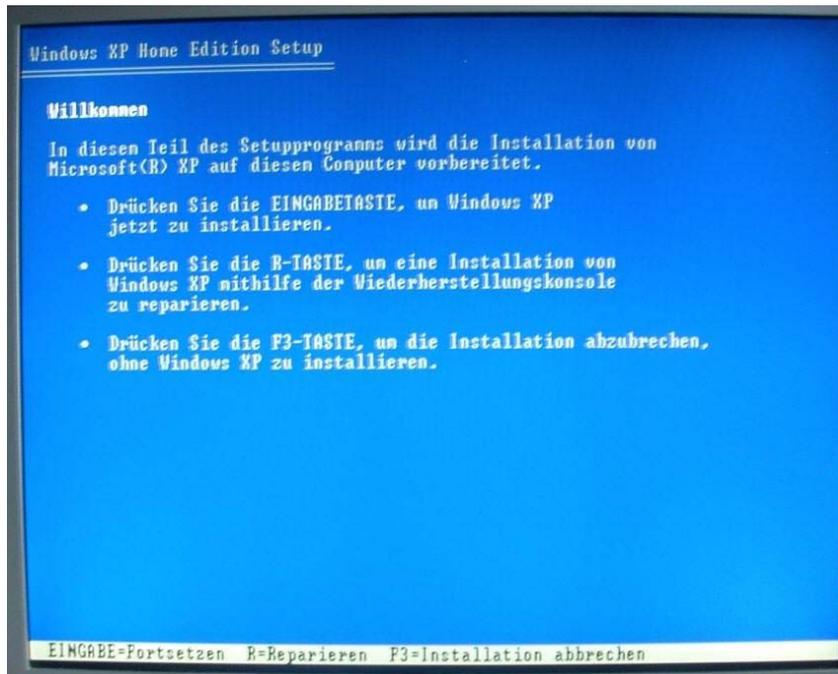
So und nun bootet der PC von der eingelegten CD. Er erkennt, daß sich ein installationsfähiges System auf der CD befindet. Findet er (bei einer Neuinstallation) bereits ein installiertes System vor, fragt er höflich an, ob er die CD verwenden oder einfach weiterbooten soll. Ist die Festplatte neu und noch kein Betriebssystem installiert, wird dieses Bild übersprungen.



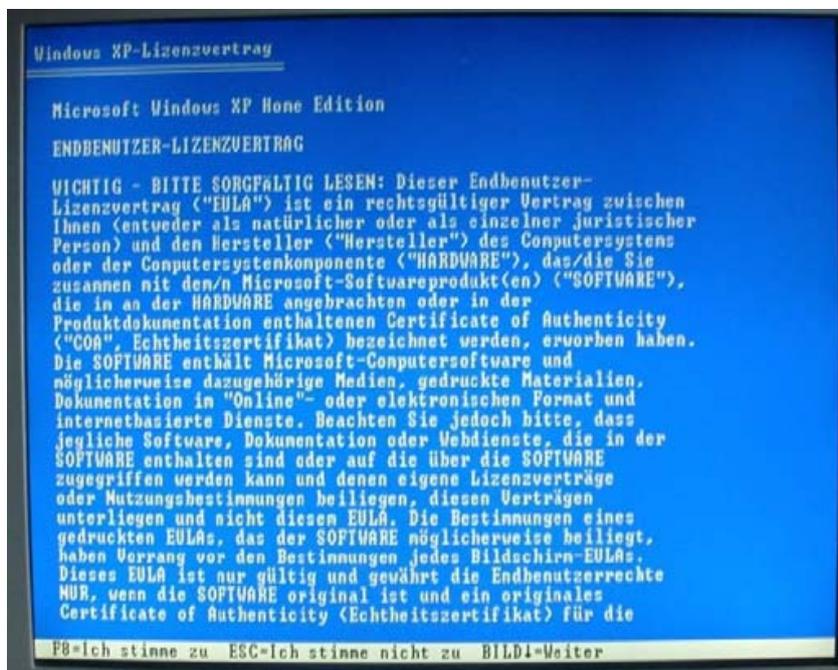
Wir wollen neu installieren und drücken eine beliebige Taste. Nun holt sich unser PC erst alle erforderlichen Dateien, die er grundsätzlich benötigt von der CD – die Treiber für die eingebaute Hardware, für die Maus und Tastatur und ähnliches. Wir warten.



Ist er fertig, wird es kurz einen schwarzen Bildschirm geben – und nun geht die eigentliche Installation los.



Wir wollen nicht reparieren und auch nicht abbrechen. Wir sind froh, hier zu sein und wählen mit der Eingabetaste die Installation. Nun erst müssen wir uns mit dem Lizenzvertrag beschäftigen – ich gestehe, ich habe den noch nicht ein einziges Mal durchgelesen.



Wir stimmen zu – was bleibt und übrig? und drücken F8. Ist schon eine Installation vorhanden, bietet die Installationsroutine eine Reparatur an:



Hier ist der Einstiegspunkt – und wirklich erst hier!- wenn wir reparieren wollen. Das aber ist ein ganz anderes Thema- wir drücken "ESC", denn wir wollen neu installieren. Nun sucht die Installationsroutine, was denn so alles vorhanden ist an Festplatten und Partitionen.

Ist die Festplatte noch jungfräulich, wird der ganze große Bereich angezeigt und zwar als "Freier Speicher".

Hier nicht – ich habe eine vorhandene Festplatte verwendet, auf der sich schon ein Betriebssystem befindet – ich hatte grad keine neue, leere zur Verfügung.



Einer der meisten Fehler –auch von Fortgeschrittenen- wird hier gemacht. Es wird einfach mit dem Setup weiter gemacht. Die Folge ist, daß es dann zwei ineinander verwickelte Betriebssysteme gibt – unkontrolliert ineinander verwoben. Dies wird niemals eine stabile Sache werden!

Also betätigen wir die Taste "L" = Löschen, um dieses alte Betriebssystem zu entfernen. Sogleich kommt die Frage, ob wir es ernst damit meinen:



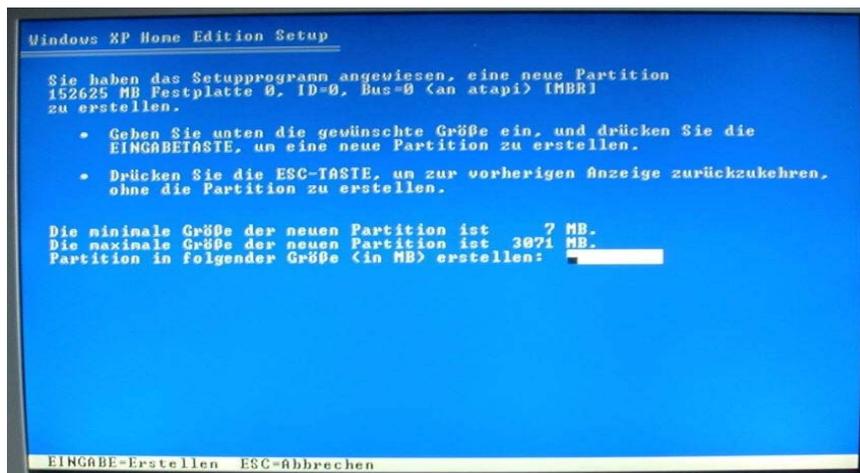
Wir meinen es ernst und bestätigen dies mit der Taste "B" = Bestätigen. Wir haben nun einen unpartitionierten Bereich. Wollen wir die anderen Partitionen behalten, kann es weitergehen. Wollen wir das nicht, gehen wir mit den Pfeiltasten nach unten, in nächste Partition und wiederholen das Ganze solange, bis die gesamte Festplatte als "Unpartitioniert" angezeigt wird. Es geht nun daran, die Partitionsgrößen festzulegen. Dazu möchte ich etwas bemerken:

Das hier gezeigte Beispiel soll nur bildlich darstellen, was da zu sehen ist. Keinesfalls aber sollen die Partitionsgrößen von meinen Screenshots übernommen werden – ich betone noch einmal: Die sind willkürlich gewählt, weil ich keine leere Festplatte für die Erstellung der Fotos zur Verfügung habe. Meine empfohlene Partitionsgröße für Windows XP ist 10GB. Diese Größe sollte / kann gewählt werden, wenn eine Installation bzw. Organisation des PC so erfolgt, wie ich es in meinem Aufsatz "["Installationsvorschlag"](#)" empfehle. Nun schreiben wir unseren neuen, gewünschten Wert ein. 1000 = 1GB. Ich schreibe hier zur Demonstration 3000 = 3GB ein. Und drücke "Enter"

Für die nun erfolgende Partitionierung markieren wir mit den Pfeiltasten den gewünschten, unformatierten Bereich und drücken die Taste "E" = Erstellen.



Mit der "Tabulator links"-Taste, (das ist die über der Enter- Taste) tippen wir nun den Wert auf Null:



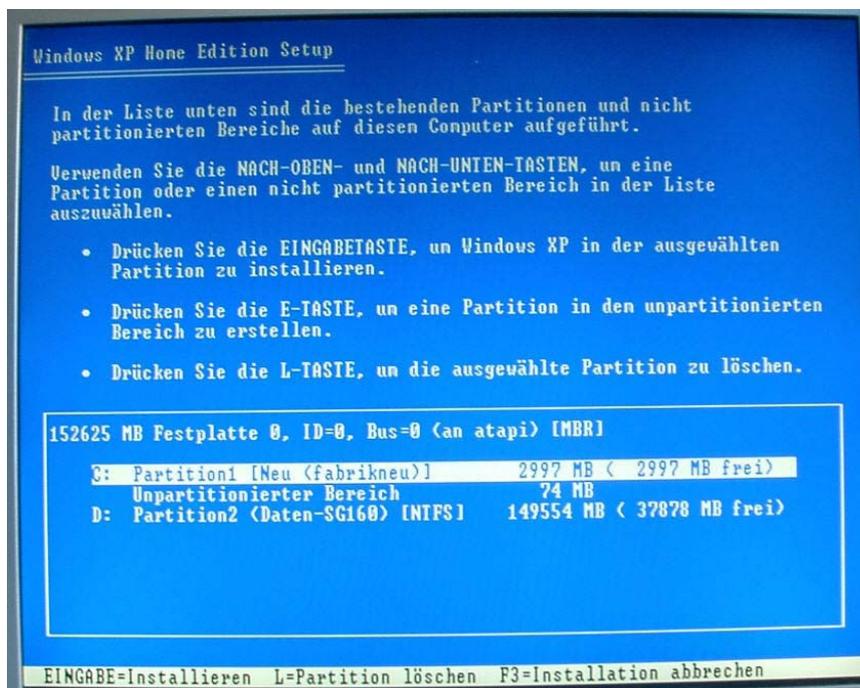
Es steht nun eine, die erste und damit primäre Partition da. Das, was übrig bleibt, ist als "unpartitioniert" darunter zu sehen, hier, im Beispiel, nur wenige Megabytes. Ist es nun die gesamte Festplatte leer – weil sie entweder neu oder komplett gelöscht ist, wiederhole ich die Prozedur. Ich gehe mit der Pfeiltaste runter in den Unpartitionierten Bereich, drücke "E" und erstelle die nächste Partition – bis ich denn alle erstellt habe und kein unpartitionierter Bereich mehr vorhanden ist.

An dieser Stelle mal ACHTUNG!

Es wird immer ein kleiner Bereich "unpartitioniert" übrig bleiben. Knapp 8MB.

Diese 8MB sind tabu!

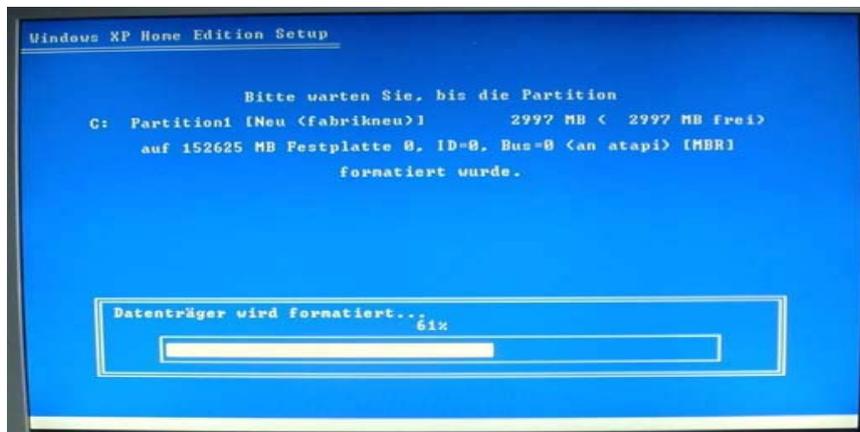
Ich habe nun fertig partitioniert, mit der Eingabetaste (Enter) quittiert und will installieren. Der infrage kommende Bereich, die primäre Partition C ist bereits markiert – sollte er das einmal nicht sein, wähle ich diese primäre Partition mit der Pfeiltaste.



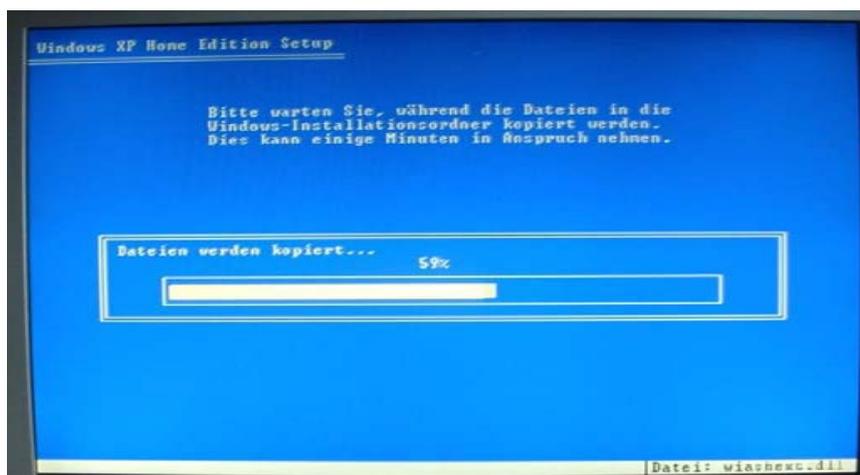
Und drücke die Eingabetaste zur Bestätigung. Wird akzeptiert – allerdings muß die Festplatte zuvor formatiert werden. Ich wähle grundsätzlich das Dateisystem NTFS– das veraltete FAT hat auf unseren Rechnern nichts mehr zu suchen. Die Schnellformatierung kann ich wählen, wenn schon einmal ein System auf der Festplatte war. Allerdings – kommt es uns auf die 120 Sekunden Zeitgewinn an? Mir nicht...



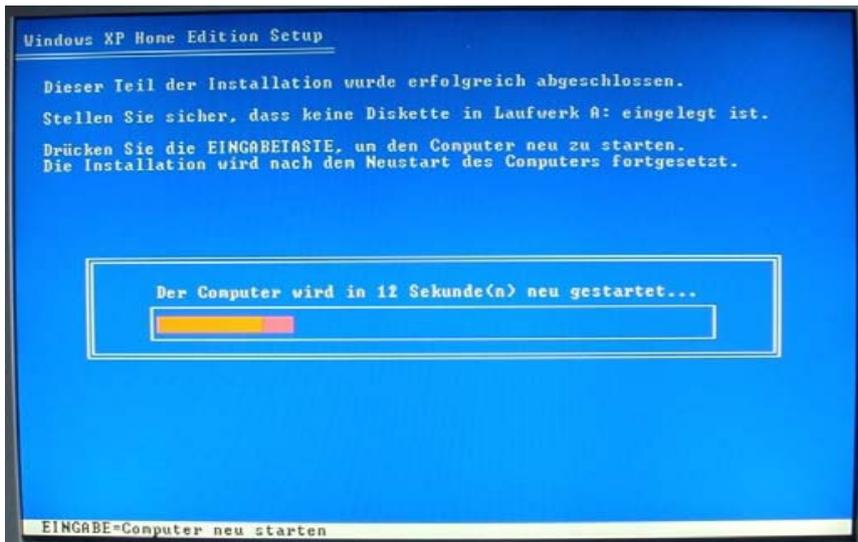
Wir haben mit Enter bestätigt – der PC formatiert die ausgewählte Partition.



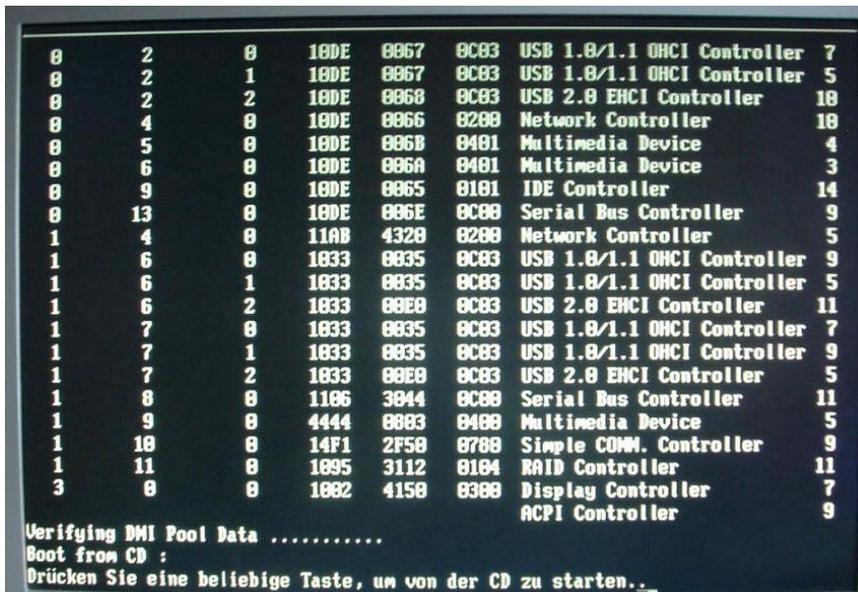
- und kopiert anschließend seine benötigten Dateien auf die Festplatte. Er ist fertig mit dem Kopieren:



Nun meldet er "Bitte warten Sie, bis die XP- Konfiguration initialisiert wurde" und bootet automatisch neu:



Die 15 Sekunden brauchen wir nicht zu warten – mit Enter beschleunigen wir die Sache. Er bootet neu – und es kommt ein uns möglicherweise schon bekanntes Bild:

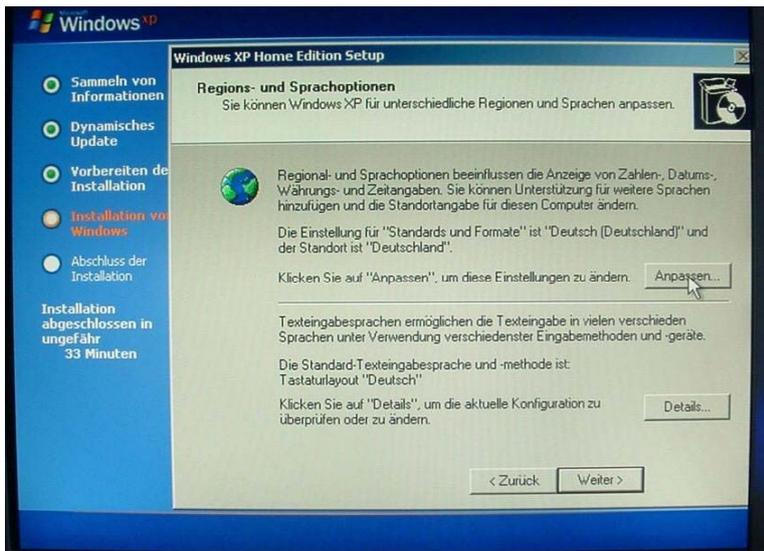


Und genau hier machen manche User den zweiten Fehler.

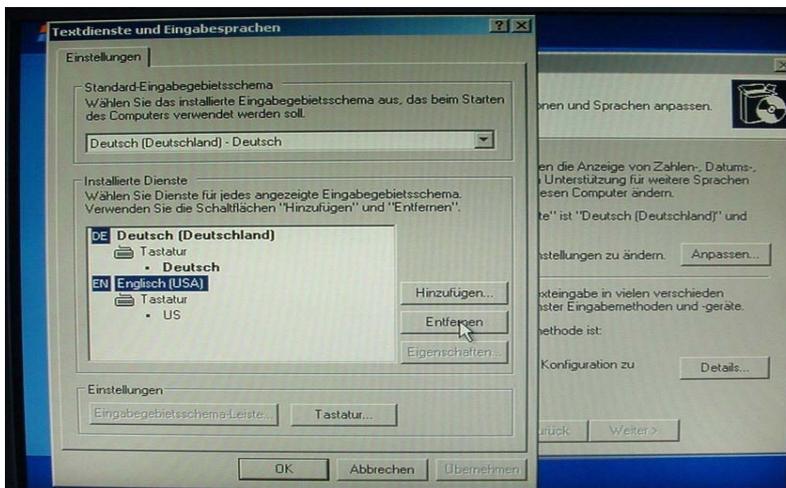
Es darf nicht wieder eine Taste gedrückt werden! Nichts machen, einfach wursteln lassen – Und schon geht's los.



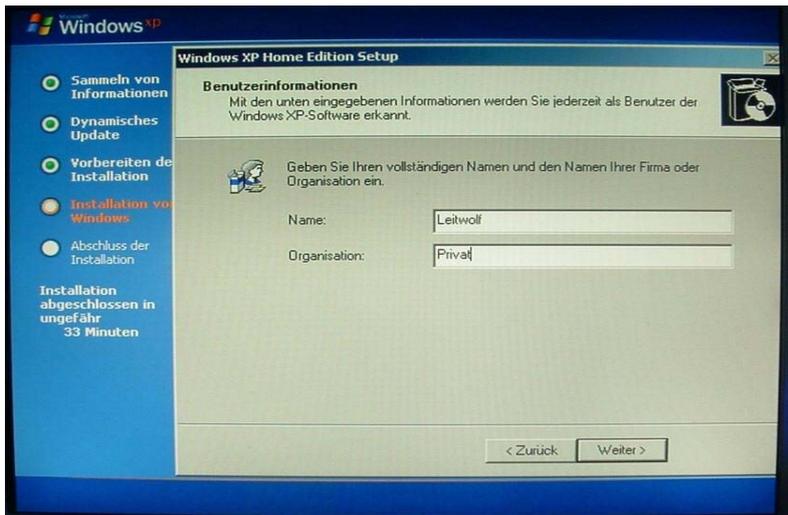
Der PC installiert, installiert, installiert, bis:



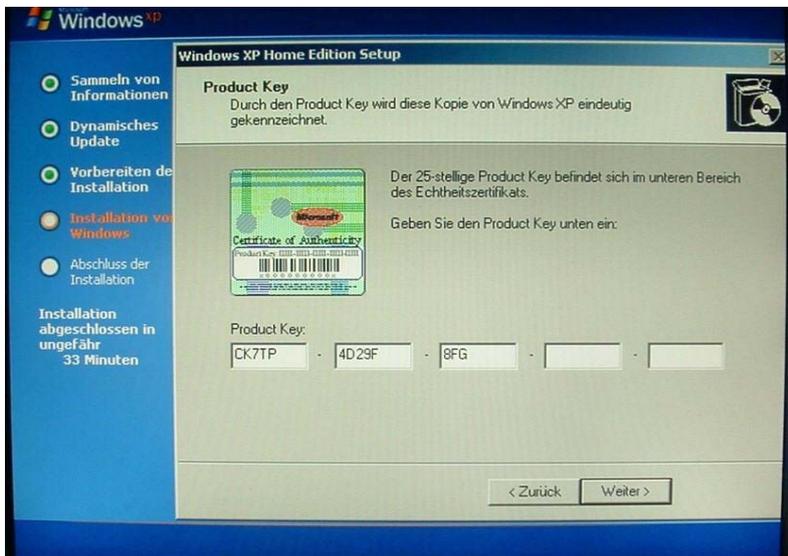
Ja – bis diese Abfragen kommen. Die Sprachoptionen – das ist etwas für Fortgeschrittene, die das in seltenen Fällen benötigen
Wir nicht. Bei den Details darunter sieht es etwas anders aus.
Da klicken wir drauf. Wir können hier die Sprachleiste beeinflussen – ich entferne diese für mich überflüssige Auswahl zur Umschaltung auf Englisch.
(Ich entferne diese allerdings meist schon vor der Installation mit dem Tool "nLite", mit dem ich auch die Sicherheitspatches und verschiedenes Andere einbinde)



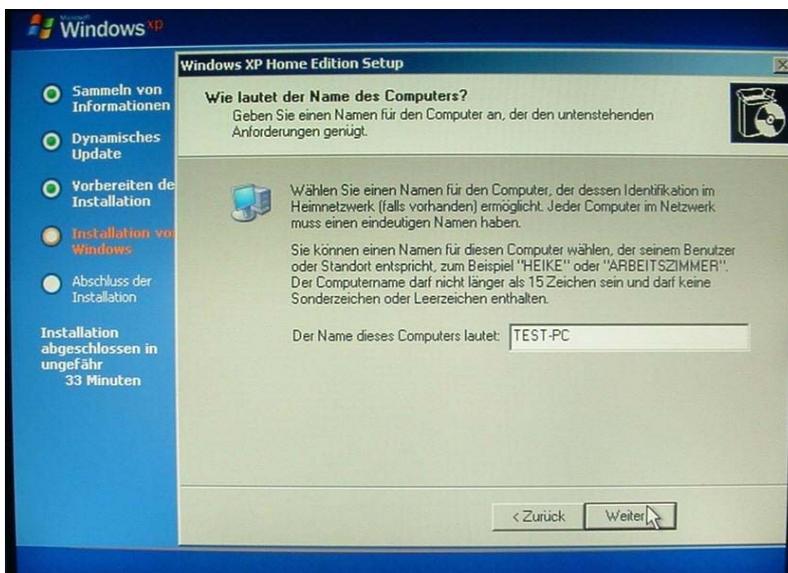
Markieren > Entfernen > Übernehmen > OK > Weiter. Hier nun gebe ich meinen (oder einen beliebigen) Namen ein sowie die Firma. Und > weiter.



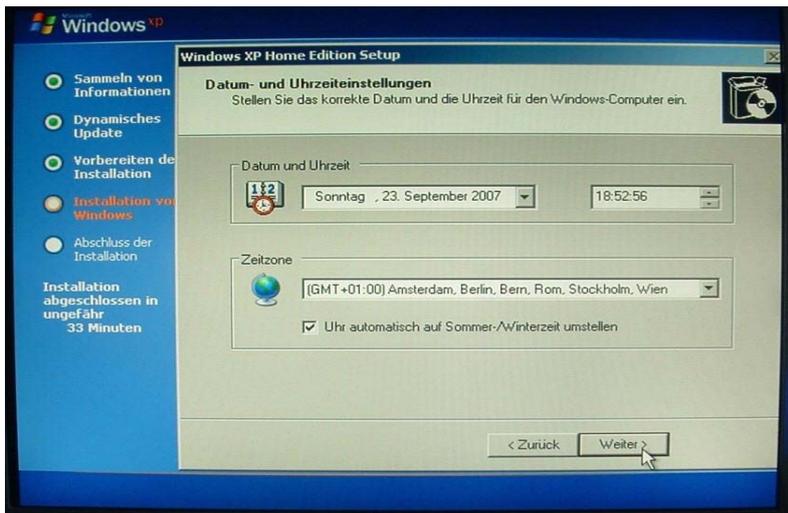
Jetzt muß der zur CD gehörende Installationskey eingegeben werden. Groß- und Kleinschreibung spielt keine Rolle – es darf allerdings kein Fehler unterlaufen.



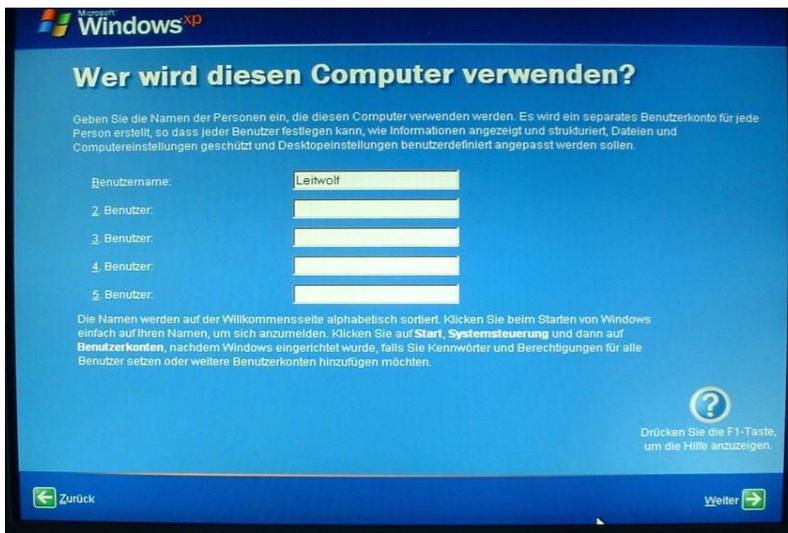
Nun den gewünschten Computernamen eingeben:



Das Netzwerk –



wir lassen es so stehen. Das kann später noch immer erledigt werden, wenn es denn benötigt wird. Nun noch einmal der Benutzername –



aber nur den einen.

Alles andere – später, wenn der PC sauber und ordentlich läuft. Ein paar hier nicht dokumentierte Zwischenschritte – und wir sind fertig!



Nun können die persönlichen Einstellungen vorgenommen werden – ich rate eigentlich immer zum "klassischen" Startmenü. Ist übersichtlicher, weniger verwirrend. In meinem Aufsatz "Systemhygiene" habe ich einige weitere, mir sehr sinnvoll erscheinende Vorschläge dazu aufgeschrieben. Jetzt müssen noch die Treiber für das Mainboard, die Grafikkarte, die restliche eingebaute und angeschlossene Hardware installiert werden. Nun erstmalig mit dem internen Defragmentierungsprogramm über Start > Programme > Zubehör > Systemprogramme die C- Partition defragmentieren. Nach einer Neuinstallation ist die C-Partition immerhin zu über 30% fragmentiert! So – jetzt würde ich nun noch die interessierenden, einfachen Funktionen, die XP bietet prüfen. Ist alles soweit in Ordnung? Ja? Dann sollte man Herrn Gates um die Aktivierung bitten – ich rate zur telefonischen Aktivierung. Denn vorläufig ist das Internet noch tabu! Und jetzt ein Image erstellen, wie ich es in meinem Aufsatz "Imageerstellung" schrieb! Du hast dann ein garantiert Virenfrees, aktiviertes XP und brauchst nie wieder neu zu installieren, nie wieder zu aktivieren. Und Du hast ein neutrales Betriebssystem – eines, was noch vollkommen unbeeinflusst von Programmen, Anwendungen – ja, und Fehlern ist. Erst jetzt die Leitung fürs Internet anschließen und das erste Mal ins Internet gehen. Und das auch erst einmal nur, um per Windows- Update zu prüfen, ob Dein PC auf der sicheren Seite steht. Ich wünsche viel Erfolg.

Und biete meine persönlichen Erfahrungen rund um den PC hier zur Lektüre an:

<http://www.juekirs.de/Dateien/Aufsaetze.html>

Zur Ergänzung:

Die ganzen Eingaben kann man sich mehr oder weniger sparen, wenn man sich zu einer "unattended"- Installation entscheidet. Also einer "unbeaufsichtigten", automatischen.

Man erstellt eine Datei, nennt diese "**WINNT.SIF**" und speichert diese auf Diskette.

Wie?

ganz einfach: Man kopiert den untenstehenden (fetten) Text in den Editor und speichert das Ganze als "WINNT.SIF" auf Diskette ab – mit den Gänsefüßchen vor und hinter dem Namen. Vergißt man diese, wird das als "WINNT.SIF.txt" abgespeichert. Diese Diskette muß von Anfang an im Laufwerk liegen – der PC installiert sich nach der Formatierung vollautomatisch – ohne eine einzige Abfrage. Hier mal eine recht universelle WINNT.SIF Der Installation- Key, der Name und die Firma müssen hier natürlich selbst eingetragen werden. Ich empfehle eigentlich für eine Neuinstallation immer wieder, die Installations-CD erst einmal zu bearbeiten. Mit dem Freewaretool "nLite" können das SP3 (wenn noch nicht integriert), die Sicherheitspatches, das heutzutage zwingend erforderliche NetFramework, Java6, DirectX, Firefox direkt eingebunden werden.

Alle diese einzubindenden Dateien bietet das Forum German-nLite:

<http://www.german-nlite.org/wbb/index.php?page=Index&s=011cba61e4c07e13c25d4e90632f9d5a564ac7e1>

fertig aufbereitet zum kostenlosen Download an. Man muß sich allerdings dazu anmelden.

Ebenso bietet "Sereby" dies auf seiner Seite an – dort kann man diese Dateien gar ohne Registrierung beziehen:

<http://www.sereby.org/index.php?cat=downloads&show=7>

Und – man kann eben auch im Zuge dieses Tools sich eine solche "WINNT.SIF" erzeugen, die dann sogleich in den Ordner "i386" eingebunden wird – man benötigt die Diskette nicht mehr. Der riesengroße Vorteil: der PC ist bereits optimal geschützt, noch bevor man das erste Mal ins Internet geht.

Wenn Ihr dieses Tool benutzen solltet:

Bitte, bitte – entfernt nicht alles, was es zu entfernen gibt und möglich ist. Das wäre eine Dummlichkeit Erster Kajüte!

Es ist zum Beispiel ein unsinniges Gerücht, wenn gesagt wird "Entfernt den Internet Explorer und Outlook Express und Ihr seid vor Viren geschützt!"

Bindet nur die Patches und die Nützlinge ein, bei Bedarf auch die S-ATA- Treiber von "nLite" als Textmode – [hier, Klick!](#)

Warnung

das Entfernen von Komponenten macht erst, wenn Ihr Euch soweit in die Materie eingearbeitet habt, das Ihr wißt, das Ihr ganz genau wißt, was Ihr macht, ok?

Sonst werdet Ihr mit Sicherheit vom Betriebssystem
"mit der Schnauze auf die Tischplatte gestuckt".

Umseitig noch die von mir erprobte Datei "**WINNT.SIF**" zur vollautomatischen, "unattended" Installation.

```
[Data]
AutomaticUpdates="No"
Autopartition=0
MsDosInitiated=0
UnattendedInstall="Yes"
[Unattended]
UnattendMode=FullUnattended
UnattendSwitch="Yes"
OemPreinstall="Yes"
OemSkipEula="Yes"
FileSystem=*
WaitForReboot="No"
NoWaitAfterTextMode=1
NoWaitAfterGUIMode=1
DriverSigningPolicy=Ignore
NonDriverSigningPolicy=Ignore
Hibernation="No"
[SetupData]
OSLoadOptionsVar="/noexecute=alwaysoff"
[SystemRestore]
DisableSR=1
CreateFirstRunRp=0
[GuiUnattended]
EncryptedAdminPassword="No"
AutoLogon="Yes"
AdminPassword=*
TimeZone=110
OEMSkipRegional=1
OemSkipWelcome=1
[Components]
[UserData]
ProductKey="xxxxx-xxxxx-xxxxx-xxxxx-xxxxx"
ComputerName=HAUPT-PC
FullName="yyyyyy"
OrgName="zzzzz"
[RegionalSettings]
LanguageGroup=2
SystemLocale="0407"
UserLocale="0407"
UserLocale_DefaultUser="0407"
InputLocale="0407:00000407"
InputLocale_DefaultUser="0407:00000407"
[Networking]
```

```
InstallDefaultComponents="Yes"  
[Identification]  
JoinWorkgroup="MSHEIMNETZ"
```

Zum Schluß noch etwas – ich sprach es bereits anderweitig an. Es ist sehr sinnvoll, die Servicepacks und Patches schon vor der Installation mit in die CD einzubinden. Hier eine Anleitung dazu:

<http://www.computerhilfen.de/jueki/Slipstreaming.pdf>

Ich wünsche Euch viel Erfolg!

Jürgen Kirsten